



Modellklassen am Deutschhaus-Gymnasium

Klassen für besonders begabte Schülerinnen und Schüler

Die Modellklassen für besonders begabte Schülerinnen und Schüler

Seit dem Anfangsjahr 2001 hat das Deutschhaus-Gymnasium die Konzeption für die Modellklassen kontinuierlich weiterentwickelt. Grundlage der pädagogischen Arbeit in den Modellklassen ist die personorientierte Pädagogik, bei der nicht die reine Stoffvermittlung, sondern die Persönlichkeitsbildung im Zentrum steht.

In den Modellklassen wird Schule in vielem anders gedacht: Schüler/innen sollen ihre Stärken entdecken und entwickeln können, sie sollen im Austausch mit Lehrkräften, Eltern und Mitschülern zu Eigenverantwortlichkeit, Teamfähigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung geführt werden. Hierzu muss dem Lernen Sinn verliehen werden, was im normalen Schulalltag oft zu kurz kommt. Um dem gerecht zu werden, sieht die pädagogische Konzeption der Modellklassen Besonderheiten vor, die speziell auf die Bedürfnisse besonders begabter Schüler/innen zugeschnitten sind.

Lehrerteam

Jede Klasse wird durch ein Team von drei Lehrkräften betreut. Dieses Team plant Projekte, koordiniert die Elternarbeit und gestaltet gemeinsam das pädagogische Vorgehen in der Klasse.

Mädchenförderung

Die Begabungen von Mädchen werden seltener erkannt als die von Jungen. Mit speziellen Angeboten für Mädchen möchten wir gezielt auch Schülerinnen ansprechen.



Kontaktlehrer

Jede/r Schüler/in hat unter den Lehrkräften einen Ansprechpartner, der zu dem Kind regelmäßig Kontakt hält und schulische Dinge mit ihm (und ggf. den Eltern) bespricht. Von der 5. bis zur 7. Jahrgangsstufe steht hierfür 14-tägig eine Besprechungsstunde zur Verfügung.

Vertiefungsfach

Ab der 8. Klasse wählt jeder Schüler/jede Schülerin ein Fach, in dem er/sie sich vertieft mit einem Thema beschäftigen möchte. Alle Schülerinnen und Schüler können dadurch ihre Interessen und besonderen Fähigkeiten einbringen.

Individualisierung

Im Rahmen schulischer Möglichkeiten wird versucht, die individuellen Stärken und Potenziale von Schülerinnen und Schülern zu fördern. Ermöglicht wird dies durch ein großes Zusatzangebot an Kursen, durch geringere Klassengrößen sowie die intensive Betreuung durch Lehrkräfte.

Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil der Konzeption – sei es durch regelmäßige Elterngespräche, durch Mitwirkung der Eltern in den Beschlussgremien der Schule oder in Form von Elternabenden.

Projektorientierung

In den Modellklassen wird der Unterricht kontinuierlich durch Unterrichtsprojekte im Sinne der Ganzheitlichkeit bereichert. Das fördert bei den Schüler/innen Teamfähigkeit sowie selbstständiges Arbeiten und Lernen.

Projektwoche

Höhepunkt jedes Schuljahres ist ein Projekt, bei dem die Schüler/innen eine Woche fächerübergreifend an einem Thema arbeiten und die Ergebnisse am Ende den Eltern und anderen Interessierten präsentieren.



Schwerpunkte

Die Konzeption für die Modellklassen sieht, um allen Begabungen gerecht zu werden, sowohl einen sprachlichen als auch einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt vor. Hinzu kommen Angebote im Bereich Philosophie.

Zusätzliche Fächer

Wahlkurse bereichern die Schule. Das besonders umfassende Angebot für die Modellklassen reicht von Theater/ Musik über politisch-soziale Themen bis hin zu naturwissenschaftlichem Experimentieren. Darüber hinaus gibt es verpflichtende Zusatzfächer wie Personale Kompetenz, Kreatives Gestalten und Europäisches Denken.

Zusammenarbeit mit externen Partnern

Schulen profitieren von Kontakten nach außen. So absolvieren Schüler/innen der Modellklassen z. B. Praktika in sozialen Einrichtungen und Betrieben oder können an der Universität Würzburg ein Frühstudium aufnehmen.

Der Ausbildungsweg

Die Schwerpunkte der Modellklassen sind:



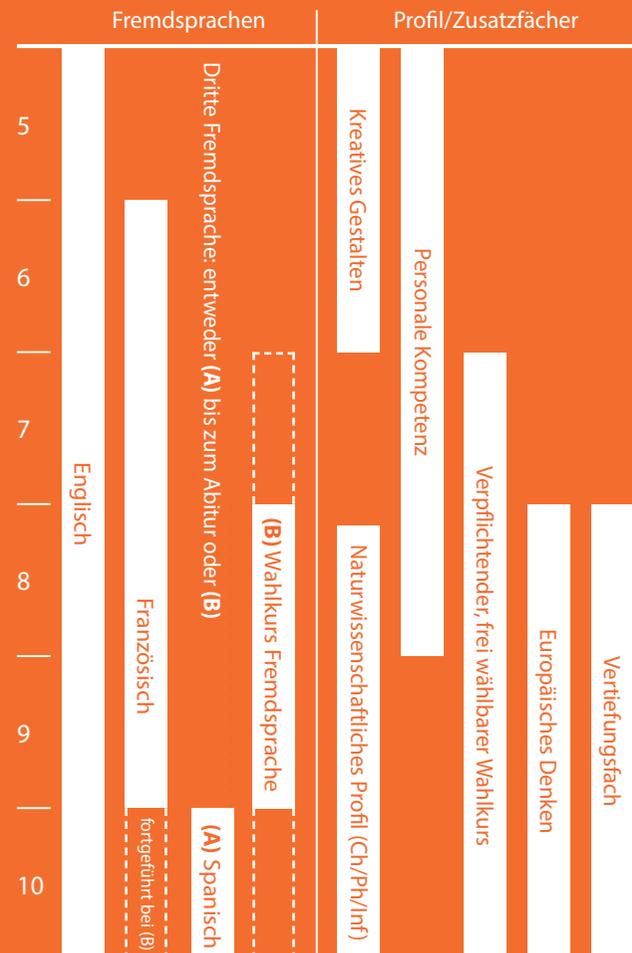
Naturwissenschaftlich-technologischer Schwerpunkt mit Physik, Chemie und Informatik ab der 8. Jahrgangsstufe



Sprachlicher Schwerpunkt mit Englisch, Französisch und einer dritten wählbaren Fremdsprache – entweder Spanisch (ab der 10. Jahrgangsstufe) oder einem zweijährigen Sprachwahlkurs (z. B. Chinesisch, Italienisch, Russisch oder Latein)



Philosophisch-geisteswissenschaftliches Profil, unter anderem mit dem Zusatzfach „Europäisches Denken“



Rahmenbedingungen

Das Deutschhaus-Gymnasium bildet derzeit pro Jahrgang eine Klasse für besonders begabte Schüler/innen, die ca. 20 Kinder umfasst. Auch in höhere Jahrgangsstufen können, sofern Plätze frei sind, neue Schüler/innen aufgenommen werden.

Dem Modellprojekt liegt der reguläre Lehrplan für das bayerische Gymnasium zugrunde. Die Schüler/innen der Modellklassen haben in der Regel pro Woche eine Stunde mehr Unterricht als Schüler/innen anderer Gymnasialklassen.

Aufnahmebedingungen

Für eine Aufnahme in die Modellklassen gelten folgende Voraussetzungen:

1. Eignung für das Gymnasium, bestätigt durch ein Übertrittszeugnis der Grundschule. In Einzelfällen ist mit einem gesonderten Eignungsgutachten der Grundschule auch ein Übertritt aus der dritten Klasse möglich.
2. Nachweis der besonderen Begabung durch einen Gruppentest am Deutschhaus-Gymnasium
3. Teilnahme an den Kennenlerntagen am DHG

Über die Aufnahme entscheidet der Schulleiter. Ein Recht auf Aufnahme in die Modellklasse besteht nicht.

Weitere Informationen

Weitere Informationen über die Modellklassen erhalten Sie unter www.modellklassen-dhg.de.

Deutschhaus-Gymnasium
Zeller Straße 41 | 97082 Würzburg

Tel.: 0931-35940-0
E-Mail: info@deutschhaus.de
www.deutschhaus.de

Das Deutschhaus-Gymnasium arbeitet im Bereich der Begabtenförderung mit zahlreichen inländischen und europäischen Schulen, Institutionen und Hochschulen zusammen. Als Kooperationsschule des eVOCATIOn Weiterbildungsinstituts (www.ewib.de) wirkt das Deutschhaus-Gymnasium bei Weiterbildungen für begabungsfördernde Lehrkräfte mit.